



Erfolgsplan erstes Halbjahr 2016

1.4 Erläuterung pro Position des Erfolgsplans

+ = Verbesserung in Mio. Euro
- = Verschlechterung in Mio. Euro

1. Umsatzerlöse - 0,1

Die Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühren werden auf Basis der Vorjahresergebnisse und der laufenden Entwicklung in Höhe von 83,1 Mio. Euro geschätzt.

Die Münchner Stadtentwässerung erhält von ihren Kunden während des Wirtschaftsjahres Abschlagszahlungen auf das lfd. Jahr sowie nach Ablesebezirken geordnete Schlusszahlungen (rollierendes Abrechnungsverfahren) für die Abrechnungsperiode.

Abweichungen zu den Planansätzen der Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren und Sonstigen Umsatzerlösen gleichen sich untereinander ungefähr aus.

Die Umsatzerlöse aus Niederschlagswassergebühren für die Straßenentwässerung sind mit 14,4 Mio. Euro und die periodengerechten Niederschlagswassergebühren von Dritten sind mit 15,3 Mio. Euro im Ansatz für das erste Halbjahr enthalten.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen - 0,8

Aufgrund des Einsatzes der betriebswirtschaftlichen Software SAP ERP ist die Kostenzuordnung sehr genau und zeitnah möglich. Die aktivierten Eigenleistungen können durch individuelle, monatliche Abrechnung verursachungsgerecht kalkuliert und auf die Baumaßnahmen aufgeteilt werden. Entsprechend Projektstruktur und -verlauf wurden im ersten Halbjahr weniger Kosten als geplant aktiviert.

3. Sonstige betriebliche Erträge - 1,0

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen in der Regel ein stärkeres Aufkommen im zweiten Halbjahr aus.

4. Materialaufwand + 0,4

Die Aufwendungen für die bezogenen Leistungen haben sich um 0,7 Mio. Euro niedriger und für die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe um 0,3 Mio. Euro höher entwickelt als im Plan veranschlagt. Zum Berichtsstichtag ausstehende Eingangsrechnungen wurden differenziert abgegrenzt oder pauschal mit ca. zwei Monatsraten berücksichtigt.

5. Personalaufwand + 2,1

Der Planwert basiert auf der Berechnung der MSE und baut auf den mit dem POR abgestimmten Stellenplan auf. Im Personalaufwand sind insbesondere Jahressonderzahlung und Versorgungsbezüge zeitanteilig enthalten. Die Verringerung ergibt sich u. a. vor dem Hintergrund einer günstigeren Entwicklung der beschäftigten Vollzeitäquivalente.



+ = Verbesserung in Mio. Euro
- = Verschlechterung in Mio. Euro

6. Abschreibungen	+ 0,3
<p>Durch die Aktualisierung von Aktivierungszeitpunkten und Nutzungsdauern können sich Abweichungen zum Planwert ergeben.</p>	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	+ 0,1
<p>Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Wesentlichen innerhalb der Planung. Sie enthalten insbesondere Verwaltungskostenbeiträge an die Landeshauptstadt München, Mieten und Pachten sowie Anerkennungsgebühren. Zum Berichtsstichtag ausstehende Eingangsrechnungen wurden differenziert abgegrenzt oder pauschal mit ca. zwei Monatsraten berücksichtigt.</p>	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- 0,5
<p>Die zinsähnlichen Erträge sind schwer prognostizierbar. Sie beruhen im Wesentlichen auf der Bewertung von Rückstellungen nach BilMoG-Vorgaben und weisen in der Regel ein stärkeres Aufkommen im zweiten als im ersten Halbjahr auf.</p>	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0
<p>Der Zinsaufwand fällt mangels Inanspruchnahme von Kassenmitteln mit 26 T€ geringfügig besser aus als geplant. Darlehenszinsen und zinsähnlicher Aufwand wurden auf den Halbjahreswert abgegrenzt.</p>	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 0,5
11. Sonstige Steuern	0,0
12. Gewinn / Verlust vom 1. Januar bis 30. Juni 2016	+ 0,5